

OPERNTURMGESPRÄCHE 16.05.2019 mit Frau Hoffmann und Herrn Rosner, Powi Q2

Lilly Hoofe, Q2

Als wir von unserem Powi Lehrer erfahren haben, dass wir die Gelegenheit bekommen, in den Opernturm gehen zu können, war ich sehr gespannt und habe ich mich natürlich sehr gefreut. Wir bekamen die Möglichkeit mit verschiedenen Firmen Gespräche zu führen. Zu Beginn wurden wir sehr höflich begrüßt und machten ein Gruppenfoto. Anschließend wurde wir im Konferenzraum in 5er Gruppen aufgeteilt und den einzelnen Firmen zugewiesen. Diese stellten sich uns vor und sie erklärten ihre Betätigungsfelder. Hierbei haben sie nicht nur die Vorteile in ihrem Beruf aufgezeigt, sondern sie haben ehrlich mit uns darüber geredet, dass es zum Beispiel auch sehr anstrengend sein kann, auf Grund der sehr hohen Arbeitsbelastung. Wir hatten dann auch noch die Möglichkeit unsere persönlichen Fragen zu stellen. Anschließend haben sie auch Interesse an uns gezeigt und uns gefragt was wir denn gerne nach dem Abitur machen wollen. Da viele von uns dies aber noch nicht genau wissen, gaben sie uns Tipps, um uns bei dieser Entscheidungsfindung zu helfen. Natürlich gab es auch Firmen die manchen weniger interessierten, jedoch hat man trotzdem viele Tipps und interessante Informationen erhalten. Insgesamt kann ich sagen, dass ich diesen Tag sehr genutzt habe und es mir auch viel weitergeholfen hat. Ich kann es wirklich nur Jedem weiterempfehlen, auch wenn man nicht sicher ist, ob ein Bürojob vorstellbar ist.

Niklas Kornau, Q2

Am vergangenen Donnerstag, den 16.05 nahm die Q2 an den Opernturmgesprächen im Opernturm in Frankfurt teil. Ich fand persönlich allein die Atmosphäre des Opernturmes sehr beeindruckend, der mit seinen knapp 170 Metern sehr gewaltig wirkt.

Als wir oben im 29. Stock ankamen war natürlich die Aussicht auf die Frankfurter Skyline überwältigend. Nach einer kurzen Vorstellung der einzelnen Firmen und Kanzleien wurde ein Gruppenfoto gemacht. Danach begaben sich immer 5 Schüler jeweils verteilt an einen Tisch, an dem unterschiedliche Wirtschafts- und Anwaltskanzleien vertreten waren, aber auch ein Gastronomie-Unternehmen war vertreten. Als die Gespräche angingen, erklärten uns zuerst die Mitarbeiter kurz ihren Alltagsablauf in den Unternehmen und gingen dabei auf ihre eigene Karrierelaufbahn ein, die von Person zu Person sehr unterschiedlich verlaufen war. Ebenfalls wurden wir von den Vertretern der Firmen gefragt, inwiefern wir schon wüssten, was wir studieren möchten. Wir bekamen Tipps und Anregungen, wie wir für uns den geeigneten Studiengang finden könnten. Zusammenfassend fand ich die Opernturmgespräche sehr spannend und aufregend, da zum einen das Ambiente sehr vornehm war und zum anderen ich sehr gute Anregungen bekommen habe. Man hat Informationen über große Kanzleien erhalten und zum anderen aber auch einen Einblick in die persönlichen Lebenswege der einzelnen Mitarbeiter. Mir persönlich haben die Opernturmgespräche sehr geholfen, mir bewusst zu werden, was ich nach dem Abitur machen möchte.

Najat Abu-Hmidan, Q2

Eigentlich wusste ich vor den Opernturmgesprächen was ich später mal machen möchte und wusste, dass diese Richtung da nicht vertreten ist, trotzdem überzeugte mich meine PoWi-Lehrerin hinzugehen, was ich keineswegs bereue.

Nach der Aufzugsfahrt in den 29.Stock des UBS-Gebäudes an der alten Oper wurden wir alle von einer einmaligen Aussicht über Frankfurt überwältigt und zückten gleich unsere Handys.

Danach haben wir auch mit den Vertretern der teilnehmenden Firmen ein Gruppenfoto geschossen und nach einer kurzen Einführung ging es auch schon in Gruppen in die Gespräche, welche mit Getränken, Keksen und Schokolade deutlich erfrischender gestaltet wurden.

Zu meiner persönlichen Überraschung gab es viele jüngere Vertreter, was mir die Spannung sofort nahm. Alle erzählten etwas von sich und ihren Berufen. Es war überhaupt nicht langweilig, ganz im Gegenteil, man konnte sogar mit den Vertretern lachen und sie behandelten uns nicht wie Kleinkinder, sondern wie Erwachsene, die auf Jobsuche waren.

Was ich auch gelungen fand, war die Auswahl der Firmen, denn wir hatten Rechtsanwaltskanzleien, Banker, Gastronomen sowie Köche und noch mehr.

Obwohl, wie schon gesagt, meine Richtung nicht vertreten war, konnten mir viele der Vertreter wertvolle Tipps für meine Zukunft geben, was mich den Nachmittag auf keinen Fall bereuen lies.

Selbst wenn keine der Präferenzen bei den Opernturmgesprächen vertreten ist oder man sowieso noch nicht weiß, was man nach der Schule machen will, sollte man teilnehmen, um einzigartige Eindrücke und Informationen zu gewinnen, und um einmal diese Aussicht gesehen zu haben.